

## Protokoll

### **Plenarsitzung**

5. Juni 2025, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Präses Prof. Aust**

### **Tagesordnung**

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
  - a) **Berichte des Präsidiums**
  - b) **Berichte der Hauptgeschäftsführung**
  - c) **Berichte aus den Ausschüssen**
  - d) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
  - e) **Aktuelles aus der Mitte der Mitgliedschaft**
3. **Vortrag aus der Mitte des Plenums: Leadership, Social Impact und Mut -  
Brücken bauen zwischen Menschen, Unternehmen und Gesellschaften**
4. **Beschluss über die Nachberufung von Ausschussmitgliedern für die  
Wahlperiode 2024 – 2028**
5. **Beschluss über das Update der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie  
wollen wir künftig leben – und wovon?“**
6. **Regierungsbildungen in Hamburg und im Bund: Perspektiven der  
Hamburger Wirtschaft**
7. **Verschiedenes**

**Anwesend:****Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;

Frau Vizepräses Haug, Herren Vizepräses Kloth, Dr. Oesterhelweg, Schnabel, Schneider;

Frau Ahlers, Frau Bohl, Frau Dr. Bornheim, Herren Dr. Castan, Ederhof, Faber, Frau Dr. Faerber, Herren Grüber, Hadel, Frau Dr. Hamann, Frau Harbs, Frau Helms, Herr Kallis, Frau Kiel, Herren Dr. Killinger, Koopmann, Frau Dr. Kunicki, Herren Lehmann, Meyer, Frau Schmäh, Herr Schryver, Frau Schwarz, Herr Stacklies, Frau Teichmann, Frau Walker, Frau Warning, Herr Wiegert, Frau Willhoeft, Herren Wulff, Zippel;

**Dauerhafte Gäste:**

Herr Enkerts;

**Aus dem Hauptamt:**

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Höhr, Kienzler, Koch, Koerth, Frau Lach, Herr Nemitz, Frau Offen, Frau Dr. Putz, Herren Schröder, Siebrand, Ulrich, Frau Wudtke, Frau Zupke, Frau Kersten (Personalrat), Frau Kramer (Protokoll);

**Entschuldigt fehlen:****Plenarmitglieder:**

Frau Beckmann, Herren Bender, Dr. Buhck, Dr. Esser, Fischer-Appelt, Franzen, Gloy, Göttlich, Hansen, Harders, M. Heinemann, R. Heinemann, Hellwig, Frau Dr. Lamp, Herr Lintzen, Frau Nack, Frau Nissen-Schmidt, Herr Dr. Pfannenschmidt, Frau Reimer, Herr Schiebur, Frau Schirrmann, Herren Schmelzer, Schulz, Herr Seifert, Frau Stüdemann, Herr Vatter, Frau Weirauch, Herr Dr. Witte, Herr Woermann;

**Dauerhafte Gäste:**

Herren Albrecht, Dr. Kruse, Kurth, Frau Wedemann, Frau Wendt-Heinrich;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere Herrn Uwe Hadel, Prokurist bei der Deutschen Bank AG, der für Herrn Niels Pirck in der Wahlgruppe Finanz- und Versicherungswirtschaft nachrückte.

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit genehmigt sei.

*Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.*

## **TOP 2: Berichte**

### **a) Berichte des Präsidiums**

Herr Präses Prof. Aust weist auf den Hamburger Außenwirtschaftstag am 2. Juli 2025 in der Handelskammer Hamburg hin. Unter dem Motto „Disruption in der Außenwirtschaft“ solle die Veranstaltung Hamburger Unternehmen Orientierung zu globalen Entwicklungen bieten, den fachlichen Austausch fördern und individuelle Beratung ermöglichen. Alle Anwesenden seien herzlich eingeladen; eine vorherige Anmeldung wird erbeten.

Zudem lädt Herr Präses Prof. Aust zum Sommerfest der Hamburger Wirtschaft am 3. Juli 2025 in der Ratsherrn Brauerei im Braugasthaus „Altes Mädchen“ ein. Eine schriftliche Einladung sei bereits per E-Mail versandt worden.

Er informiert außerdem über das neue Veranstaltungsformat „Handelskammer on Tour“, das am 16. Juli 2025 in den Zeisehallen in Ottensen stattfinden werde. Ziel sei es, Mitgliedsunternehmen vor Ort mit den Angeboten der Handelskammer vertraut zu machen.

Abschließend weist Herr Präses Prof. Aust auf Hamburgs Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele hin.

### **b) Bericht der Hauptgeschäftsführung**

Herr Dr. Heyne ergänzt die Ausführungen von Herrn Präses Prof. Aust zur Bewerbung Hamburgs für die Olympischen Spiele 2036, 2040 und 2044 und stellt das zugrunde liegende Konzept vor. Geplant seien nachhaltige Spiele der kurzen Wege. Ähnlich wie bei den Olympischen Spielen in Paris solle die gesamte Stadt durch temporäre Sportstätten einbezogen werden, die Spiele sollten sich der Stadt anpassen, nicht umgekehrt.

Zudem gibt Herr Dr. Heyne einen Überblick über den weiteren Zeitplan und weist auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Bewerbung für Hamburg hin – insbesondere im Hinblick auf internationale Sichtbarkeit, Standorterreichbarkeit und städtebauliche Impulse. Entscheidend sei, dass alle Maßnahmen in eine übergeordnete Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eingebettet würden und die finanziellen Aspekte der Bewerbung gesichert seien. Eine Informationsveranstaltung mit Herrn Senator Grote zu diesem Thema sei für das Plenum und die Ausschüsse vorgesehen.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Heyne über das Dialogforum „Sicherheit und Resilienz“ vom 6. Mai 2025, bei dem rund 300 Gäste in der Handelskammer zu Gast gewesen seien. Das Interesse seitens der teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer sei sehr groß gewesen. Herr Dr. Heyne hebt besonders die starke Beteiligung an den Fachpanels sowie die positive Resonanz in den Medien hervor.

Darüber hinaus berichtet Herr Dr. Heyne über weitere Maßnahmen, die die Funktion der Handelskammer als Plattform für internationale Wirtschaftsbeziehungen unterstrichen. Als Beispiel nennt er das Dubai Business Forum, das gemeinsam mit den Dubai Chambers veranstaltet worden sei. In diesem Rahmen sei auch eine Innovationspartnerschaft mit der Dubai Future Foundation durch ein Abkommen vertieft worden. Die strategische Partnerschaft mit der London Chamber of Commerce and Industry sei im Beisein des britischen Botschafters Andrew Mitchell unterzeichnet worden.

Ein weiteres Beispiel für die Plattformfunktion der Handelskammer sei die Hamburg Sustainability Conference (HSC) gewesen, bei der über 1.000 Teilnehmende in der Handelskammer und im Rathaus zusammengekommen seien. Die Handelskammer habe sich mit einem Panel zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit beteiligt und federführend den HSC Future Economy Day mit rund 250 internationalen Gästen organisiert. In Kooperation mit Partnern wie der Internationalen Handelskammer und der DZ Bank seien zentrale Transformationsfragen diskutiert worden. Herr Dr. Heyne dankt den Partnern in Dubai, London und bei der HSC sowie dem Stabsbereich International für ihr Engagement.

Abschließend weist Herr Dr. Heyne auf die unsichere Lage hinsichtlich der US-Importzölle hin. Als wichtigster Handelspartner beträfen etwaige Maßnahmen der USA Hamburg unmittelbar. Er berichtet von einer aktuellen Umfrage, bei der ein Drittel der befragten Unternehmen angaben, von den Zöllen betroffen zu sein – sie berichten von Nachfrageeinbrüchen, gestörten Lieferketten oder nötigen Preisänderungen. Dennoch sähen viele derzeit keinen akuten Handlungsbedarf. Herr Dr. Heyne ruft dazu auf, konkrete Beispiele und Probleme an die Handelskammer zu melden, um im politischen Dialog sprechfähig zu bleiben und die Interessen der Hamburger Wirtschaft gezielt weitergeben zu können. Aktuelle Informationen seien auf der Webseite [www.hk24.de](http://www.hk24.de) abrufbar.

### **c) Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Vizepräsidentin Haug informiert über ein neues, gemeinsames Format der drei Ausschüsse „Gründung und Finanzierung“, „Fachkräfte & Arbeitsmarkt“ sowie „Technologie, Innovation & Digitalisierung“. Thema des Formats sei der Einfluss Künstlicher Intelligenz auf Spezialthemen wie Bildung, Fachkräfteentwicklung und Unternehmen. Ziel sei es, über die Ausschüsse hinweg interdisziplinäre Expertinnen- und Expertenrunden zu bilden, die konkrete Ansätze, Maßnahmen und Ideen für gemeinsame Plattformen erarbeiten sollen. Nach Durchführung der Detailworkshops könne in einer der kommenden Plenarsitzungen berichtet werden.

### **d) Berichte aus der Mitte des Plenums**

Herr Präsident Prof. Aust stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

## e) Aktuelles aus der Mitte der Mitgliedschaft

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass sich alle Kammerzugehörigen in zwei Terminen pro Jahr, gemäß §7a der Satzung, persönlich im Plenum zu Wort melden könnten. Von diesem Rederecht habe für diese Sitzung kein Kammerzugehöriger Gebrauch gemacht. Auf der Website [www.hk24.de](http://www.hk24.de) sowie in einer der vergangenen Sitzungen des Plenums sei über die Möglichkeit informiert worden. Der nächste Termin sei für den 6. November vorgesehen. Redewünsche müssten der Kammer bis zehn Tage vor der Sitzung gemäß § 126b BGB in Textform mitgeteilt werden.

### **TOP 3: Vortrag aus der Mitte des Plenums: Leadership, Social Impact und Mut - Brücken bauen zwischen Menschen, Unternehmen und Gesellschaften**

Frau Kiel berichtet in ihrem Vortrag von ihrem persönlichen Werdegang als Geschäftsführerin von KLITSCHKO Ventures, WeAreAllUkrainians und score4impact. Sie zeigt anhand der Brüder Vitali und Wladimir Klitschko auf, welche positive Wirkung Sport auf Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung haben könne. Niederlagen seien dabei ein wesentlicher Bestandteil von Erfolg. Im Hinblick auf den Umgang mit Krisen hebt sie zwei zentrale Aspekte hervor: die Fähigkeit, harte Entscheidungen zu treffen sowie den Aufbau und die strategische Nutzung von Netzwerken. Wer die eigenen Ressourcen und Kontakte kenne, könne in herausfordernden Situationen besser agieren.

Zudem betont Frau Kiel, dass soziales Engagement und wirtschaftlicher Erfolg einander nicht ausschließen müssten. Soziales Handeln könne strategisch in Unternehmen integriert werden. Als Beispiel für schnelle, unbürokratische Hilfe nennt sie den von ihr mitinitiierten „Pakt für Solidarität und Zukunft“.

Herr Schnabel erkundigt sich nach der Größe des Teams von Klitschko Ventures. Frau Kiel erläutert, dass es neben dem festen Kernteam weitere projektbezogene ausgebildete Mentoren gebe.

Frau Teichmann bittet um eine Einschätzung, wie Jugendliche derzeit unter den aktuellen Krisen leiden würden. Frau Kiel berichtet, dass insbesondere Einsamkeit ein großes Thema sei, das durch den Einfluss moderner Medien und Künstlicher Intelligenz noch verstärkt werde.

### **TOP 4: Beschluss über die Nachberufung von Ausschussmitgliedern für die Wahlperiode 2024 – 2028**

Herr Prof. Aust weist auf die Liste mit den Nachbesetzungen der Ausschüsse hin, die mit den Plenarunterlagen versendet wurde.

*Das Plenum beschließt mit 34 Ja-Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme, die vorgeschlagenen Personen als weitere Mitglieder der Ausschüsse zu berufen.*

## **TOP 5: Beschluss über das Update der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“**

Herr Dr. Heyne wirft einen Blick auf den Prozess der Entstehung der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“ aus dem Jahr 2020. Die damaligen Themen seien nach wie vor aktuell und würden auch künftig von Bedeutung bleiben. Herr Dr. Heyne stellt das Update der Standortstrategie „Hamburg 2040“ vor, das auf Basis eines Workshops mit dem Plenum sowie einer Diskussion mit dem Ehrenamt entstanden sei. Die ursprüngliche Strategie behalte weiterhin ihre Gültigkeit. Das Update berücksichtige jedoch zusätzlich die veränderte geopolitische Lage sowie neue Trends und Themen – insbesondere Resilienz, Bürokratieabbau und Künstliche Intelligenz.

Herr Dr. Heyne gibt außerdem einen Einblick in den Status quo der Standortstrategie „Hamburg 2040“, der im Fortschrittsbericht des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) zusammengefasst sei. Hamburg stehe zwar national gesehen gut dar, müsse im internationalen Vergleich aber darauf achten, nicht den Anschluss zu verlieren. Auch eine aktuelle Forsa-Umfrage belege, dass eine langfristige Strategie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit weiterhin notwendig sei. Vor diesem Hintergrund werde die Handelskammer ihre Arbeit zur Vermarktung der Standortstrategie „Hamburg 2040“ weiter intensivieren.

Zuletzt stellt Herr Dr. Heyne die begleitenden Kommunikationsmaßnahmen vor. In einer breiten Kommunikationsoffensive solle die Standortstrategie „Hamburg 2040“ noch bekannter gemacht werden. Der Fokus in der Kommunikation liege auf der Wirkung und den Antworten auf die Frage: „Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“. Er stellt vor allem die Multiplikatoren-Funktion der anwesenden Plenarierinnen und Plenarier heraus und appelliert an die Plenarmitglieder, die Standortstrategie auch persönlich in ihren Netzwerken und Unternehmen zu präsentieren.

Frau Ahlers fragt nach dem Handlungsfeld mit dem größten Fortschritt in den letzten Jahren. Herr Dr. Heyne nennt das Handlungsfeld Innovation. Die Lücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sei 2020 noch deutlich größer gewesen; durch zahlreiche Aktivitäten – unter anderem das Papier „Zukunftstechnologien“ – habe man diese inzwischen deutlich verringern können. Ein Meilenstein sei die gemeinsame Positionierung der Handelskammer mit der Landeshochschulkonferenz und PIER PLUS im Jahr 2024 gewesen.

Frau Haug ergänzt, dass die Strategie extern sehr positiv wahrgenommen werde. Die Ausschüsse sollten ihre Arbeit stärker an den Zielen von „Hamburg 2040“ ausrichten und entsprechende Inhalte in ihre Kammerarbeit integrieren.

Abschließend betont Herr Dr. Heyne, dass auch klassische Handelskammer-Handlungsfelder wie Internationales und Hafenpolitik deutlich gestärkt worden seien und verlorenes Terrain habe zurückgewonnen werden können, da diese Themen vor 2020 weniger im Fokus gestanden hätten.

*Das Plenum beschließt mit 34 Ja-Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme das Update der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“.*

## **TOP 6: Regierungsbildungen in Hamburg und im Bund: Perspektiven der Hamburger Wirtschaft**

Frau Offen führt zu Beginn aus, dass seit gut vier Wochen eine neue Bundesregierung sowie ein neuer Senat im Amt seien. In ihrem Vortrag wirft sie daher einen Blick zurück auf die Handelskammer-Aktivitäten vor den Wahlen in Bund und Land, ordnet die Koalitionsverträge ein und wirft einen Blick auf zukünftige Maßnahmen.

Sie berichtet im Rückblick von der „Versammlung Ehrbarer Kaufleute“, dem „Triell“ sowie der gemeinsamen Verbandserklärung „Erklärung der Hamburger Wirtschaft“ mit der Handwerkskammer und dem Unternehmensverband Nord. Diese Aktivitäten hätten dazu beigetragen, die Standpunkte und Forderungen der Hamburger Wirtschaft in die öffentliche Debatte einzubringen. Auch dadurch hätten Themen wie die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Bürokratieabbau und Innovationsförderung im Hamburger Regierungsprogramm eine höhere Priorität erhalten.

Bezüglich des Hamburger Koalitionsvertrags stellt sie fest, dass wirtschaftspolitisch wenig Neues enthalten sei. Positiv bewertet worden seien Ansätze wie die Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, die hohe Priorität für den Bürokratieabbau, der „Digital First“-Ansatz für die Verwaltung sowie die Fokussierung auf das Thema KI und die geplante KI-Sandbox. Kritisch sieht sie hingegen die fehlende Priorisierung wirtschaftlicher Themen, das Festhalten am wenig ambitionierten Hafenentwicklungsplan und das Fehlen einer übergeordneten Vision für den Standort. Sie merkt ebenfalls an, dass kein Schulfach Wirtschaft angedacht sei – eine langjährige Forderung der Handelskammer. Sie betont, dass die zentralen Vorhaben zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Wirtschaft schnell und entschlossen angegangen werden müssen. Energiepolitik müsse in Hamburg als Wirtschaftspolitik gedacht, Bürokratieabbau vorangetrieben, Hafen- und Infrastrukturpolitik weiterentwickelt und Innovationsförderung ausgebaut werden.

Mit Blick auf die Bundesebene kritisiert sie, dass die dringend notwendige Reform der Sozialversicherungssysteme nicht angegangen werde, der Koalitionsvertrag beim Bürokratieabbau und der Finanzierung unkonkret bleibe – insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung der deutschen Seehäfen. Daher solle die Arbeit der Bundesregierung und des Bundestages in der kommenden Legislatur aus Hamburger Perspektive eng begleitet werden.

Abschließend erklärt sie, dass Gespräche mit Bundestagsabgeordneten derzeit in Planung seien. Am 25. Juni werde die IHK Nord einen Parlamentarischen Abend mit dem neuen Maritimen Koordinator der Bundesregierung, Dr. Christoph Ploß, veranstalten. Ebenfalls sei ein gemeinsamer Parlamentarischer Abend mit der Handwerkskammer und dem Unternehmensverband Nord für die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft zusammen mit dem UV Nord und der HWK in Vorbereitung.

Frau Dr. Hamann weist auf eine mögliche Ergänzung – auch für die Standortstrategie Hamburg 2040 – hin. Anstelle der Forderung nach einem Schulfach Wirtschaft müsse vielmehr gefragt werden, welche Kompetenzen von der Jugend erwartet würden, um darauf aufbauen zu können. Dies erhöhe die Chancen, einen erfolgreichen Dialog zu initiieren und dem Wunsch nach besserer Qualifizierung der Jugend für die Wirtschaft gerecht zu werden.

**TOP 7: Verschiedenes**

Herr Präses Prof. Aust weist auf den parlamentarischen Abend der IHK Nord am 25. Juni in Berlin sowie auf den gemeinsamen parlamentarischen Abend mit der Handwerkskammer und der UVNord hin.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 3. Juli 2025 um 16.00 Uhr in der Ratsherrn Brauerei im Braugasthaus „Altes Mädchen“ im Rahmen des Sommerfestes statt.

Die Sitzung wird um 18.01 Uhr geschlossen.

Hamburg, 13. Juni 2025

Prof. Norbert Aust  
Präses

Dr. Malte Heyne  
Hauptgeschäftsführer